



SOLIDARITÄT aus der Politik!

Die Horror-Nachricht und das respektlose Vorgehen von Caterpillar hat uns alle geschockt. Für die Betriebsräte und die IG Metall war jedoch schnell klar:

- Das lassen wir nicht mit uns machen- wir organisieren Widerstand!
- Für unseren Kampf brauchen wir die volle Unterstützung aus der Politik!

Aus diesem Grund haben wir direkt alle Hebel in Bewegung gesetzt. Und es zeigt sich, dass unsere politischen Netzwerke trotz der Sommerpause funktionieren:

Nur wenige Tage nach der Verkündung hat uns Gerwin Stöcken, Arbeits- und Sozialdezernent der Landeshauptstadt Kiel, stellvertretend für den Kieler-Oberbürgermeister besucht. Im Rahmen unserer internen Strategie-Sitzung haben er und Robert Schall, Büro des OB uns die volle Unterstützung der Stadt Kiel zugesichert. Dass wir jede Unterstützung brauchen wurde auch schnell deutlich: Thilo Rohlfs, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium hatte vergeblich versucht zusammen mit der IG Metall einen direkten Kontakt zum Caterpillar-Management herzustellen. Am Ende scheiterte der gemeinsame Termin, weil Mark Kingsley das Gespräch mit der IG Metall verweigerte. Deshalb haben wir den Austausch mit den Entscheidungsträger:innen in Kiel, Rostock und Henstedt-Ulzburg weiter ausgebaut, schließlich **kämpfen wir gemeinsam für den Erhalt von guter Arbeit und damit auch für die Zukunft unserer Städte und Länder.**

Im Zuge der *Ideenschmieden* gab es neben der Unterstützung durch die Städte auch zahlreiche Solidaritäts-Bekundungen von der SPD und auch von der Linken. Danke für die Geste von Cornelia Möhring, Die Linke: der Soli-Kuchen und - Kaffee haben Leib und Seele gutgetan. Matthias Stein, Bundestagsabgeordneter der SPD hat z.B. den direkten Kontakt zur Caterpillar-Führung gesucht und auf die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte in Deutschland gepocht. Kurz darauf hat Caterpillar ihm dem Zutritt zum Betrieb verweigert- offiziell aus formalen Gründen, aber mit Sicherheit kein Zufall.

Das zeigt: Solche Aktionen helfen, denn sie erhöhen den Druck auf Caterpillar, stellen die Verantwortlichen an den Pranger und machen uns Mut für den gemeinsamen Kampf!

**Wer kämpft, kann verlieren.
Wer nicht kämpft, hat schon verloren!**

SOLIDARITÄT aus der Politik!

Das Gespräch von BR, IGM und Norbert Walter-Borjans (SPD-Vorsitzender), Serpil Midyatli (Vorsitzende SPD SH), Matthias Stein (Bundestagsabgeordneter, SPD) und Bengt Bergt (Bundestagsdirektkandidat, SPD) haben wir genutzt, um auf die Tragweite des Falls Caterpillar hinzuweisen. Es ist nicht hinnehmbar, dass Caterpillar eine Marktbereinigung zu Lasten der Beschäftigten durchführt und Know-How aus Deutschland in die USA abzieht.

Wir müssen jetzt gemeinsam alles dafür tun, die Standorte nachhaltig und zukunftssicher aufzustellen!

Das wird uns nur gelingen, wenn wir Caterpillar massiv unter Druck setzen und Alternativen aufzeigen. Gut, dass die die Parteivorsitzenden der SPD in SH und auf Bundesebene uns für diese Vorgaben volle Unterstützung zugesichert haben.

Wir haben Forderungen und Erwartungen!

Danke an dieser Stelle auch für die ganze politische Unterstützung, die hier nicht direkt erwähnt werden konnte. Uns hilft das im Kampf für unsere Standorte!

Wir haben gegenüber allen Politiker:innen aber auch deutlich gemacht, dass es uns nicht um Wahlkampfveranstaltungen geht. Wir wollen gemeinsam den notwendigen Druck auf Caterpillar aufbauen! Deshalb nehmen wir die Volksvertreter:innen beim Wort und erinnern sie zur Not an ihre Versprechungen.



Verhindern wir gemeinsam die CATastrophe!

WIR FÜR HIER!

Euer Betriebsrat und die IG Metall Kiel-Neumünster und Rostock

**Wer kämpft, kann verlieren.
Wer nicht kämpft, hat schon verloren!**